

PROFIL

die Spur im
Alltag



die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*

Ausgabe 62 / Donnerstag, 8. November 2007 / 2 Seiten

„Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt“ (Lk 3,22) - Firmung -

Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: *Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt.*

Firmung (= Dich im Glauben kräftiger machen)

In einem Büchlein zur Firmvorbereitung steht in der Einführung
„Vor Jahren ließen dich deine Eltern taufen. Das war der Start, zu dem du noch nicht viel sagen konntest. Jetzt entfaltet sich dein Wille immer mehr, und du kannst „ja“ sagen, deinen Lebensweg als einen Weg des Glaubens bis ins Ziel zu gehen. Firmung ist dein „Ja“ zur Taufe. Firmung ist ein Sakrament, das dich zur Entscheidung aufruft: Gottes Geist soll so in dir wirken, dass er dir Mut macht, auch im Alltag zum Glauben zu stehen.“ ...

***Ist dir das gelungen? Zu deinem Glauben immer und überall zu stehen?
Versuchst du es wenigstens?***

Das Sakrament der Firmung

Welchen Platz hat die Firmung im göttlichen Heilsplan?

Im Alten Bund haben die Propheten die Ausgießung des Geistes des Herrn über den erwarteten Messias und über das ganze messianische Volk angekündigt. Das ganze Leben und die Sendung Jesu verlaufen in völliger Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist. An Pfingsten empfangen die Apostel den Heiligen Geist und verkünden „Gottes große Taten“. Durch die Handauflegung vermitteln sie den Neugetauften die Gabe ebendieses Geistes. Die Kirche hat die Jahrhunderte hindurch weiter vom Geist gelebt und ihn ihren Kindern mitgeteilt.

Warum wird dieses Sakrament Firmung oder Chrismation genannt?

Es heißt Firmung, weil es die Taufgnade bestätigt und stärkt. In den Ostkirchen wird es aufgrund seines wesentlichen Ritus, der in der Salbung besteht, Chrismation mit dem heiligen Myron genannt.

Worin besteht der wesentliche Ritus der Firmung?

Der wesentliche Ritus der Firmung ist die Salbung mit dem heiligen Chrisam. Dabei legt der Spender dem Getauften die Hand auf und spricht die dem Ritus eigenen sakramentalen Worte. Im Westen wird die Stirn gesalbt mit den Worten: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Welche Wirkung hat die Firmung?

Die Wirkung der Firmung ist die besondere Ausgießung des Heiligen Geistes, wie einst an Pfingsten. Diese Ausgießung prägt der Seele ein unauslöschliches Siegel ein und führt zum Wachstum der Taufgnade: Sie verwurzelt tiefer in der Gotteskindschaft; sie vereint fester mit Christus und mit seiner Kirche; sie stärkt in der Seele die Gaben des Heiligen Geistes; sie schenkt eine besondere Kraft, um für den christlichen Glauben Zeugnis abzulegen.

Auszug aus dem Katechismus der katholischen Kirche

Meditation:

1. Zwei Hände

Hände –
meine Hände -,
deine Hände.
Zum Geben und Nehmen,

zum Halten und Lassen,
zum Handeln und Behandeln.
Halte mich, lasse mich nicht
fallen!
Reich mir deine Hände.

2. Offene Hand

Deine Hände waren immer offen
für mich, immer bereit, mich
aufzufangen.
Deine Hände sprechen:

Komm -, riskiere es mit mir;
lass dich fallen, bei mir bist du
geborgen, dir wird nichts fehlen.
Gib mir Vertrauen,
damit ich mich in deine Hände
fallen lasse.

3. Hände in Hände gelegt

Ich habe eingehändigt,
ich habe mich ausgehändigt
in deine Hände.
Du gibst mir mehr, als ich fas-
sen kann: du nimmst meine
Hände, meine leeren Hände
voller Sehnsucht und Hoffnung,
voller Angst und Verzweiflung.
Ich gebe mich dir, du gibst dich
mir, du hast mich –
ich habe dich angenommen.
In deine Hände
lege ich die meinen.

4. Hand auf Schulter

Deine Hand stellt mich ins
Leben dieser Welt.
Weil du mich in dieses Leben
stellst, kann ich stehen und be-
stehen. Deine Hand auf meiner
Schulter lässt mich spüren: Trau
dich zu leben, was auch kommt:
Ich stehe immer hinter dir, im-
mer zu dir.
Auf dich vertraue ich, ich werde
ewig nicht zuschanden werden.

5. Handauflegung

Deine Hand legst du auf mich:
Ich werde leben.
Ich spüre den Pulsschlag deines
Lebens:
er überträgt sich auf mich.
Dein Leben, deine Kräfte drin-
gen ein und erfüllen mich.
Ströme von Leben sollen mich
durchfließen und aus mir hervor-
brechen. Ich bin bereit.
Ich hab mich für dich entschie-
den, damit du in mir wirken
kannst.

6. Kopf in Händen geborgen

Von vorn und von hinten um-
gibst du mich, und obendrauf
deckst du deine Hand. In deiner
Umgebung spüre ich mich
selbst. Deine Nähe hat keine
Enge, sie macht mich frei.
Du gönnst mir alles, immer ste-
he ich in deiner Gunst.
Lass mich deine Nähe spüren,
dann hab ich keine Fragen und
Probleme mehr.
In deinen Händen ruhet mein
Geschick.

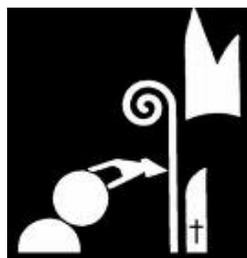
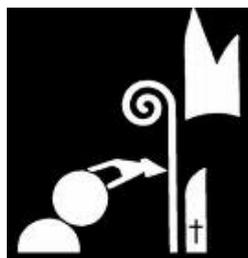
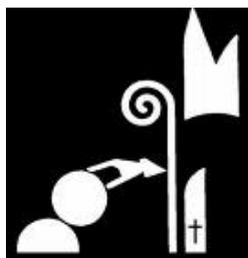
7. Salbende Hand

Deine Hand wird mir zum Se-
gen. Unter deiner Hand bin ich
sicher und geborgen.

Du zeichnest mir dein Zeichen
auf, weil ich zu dir gehöre. Das
Kreuz, das Zeichen des Lebens,
prägt mich; Es macht mich er-
kennbar und gibt mir die Würde.
Man sieht es mir an, wenn ich
aus der Kraft des Geistes, aus
der Liebe und Erbarmen lebe.
Dieses Zeichen hilft mir auch,
damit ich immer am Leben, am
wahren Leben, bleibe. Segne
mich, lass mich dein Segens-
zeichen nie vergessen und ver-
achten.

8. Gesalbte Stirn

Ich selber soll Segen sein.
Ich bin gestärkt, nun kann ich
andere stärken.
Ich bin geführt, nun kann ich
andere führen.
Ich bin beschenkt, nun kann ich
anderen geben.
Mein Leben hat einen Sinn be-
kommen. Nun kann ich allem
einen Sinn verleihen.
Du hast mich berufen und er-
wählt, halte mich in deinem
Dienst, - zu meinem Heil und
zum Heil der Menschen.



Termine	<p>JAHRESTREFFEN 2007 der <i>action spurensuche</i> Samstag, 03. November 2007 19:00 Uhr</p> <p>Vespergottesdienst in der Liebfrauenkapelle in der Basilika St.Vitus anschl. Feier im Kapitelsaal des Jeningenheimes</p>	<p>Abendgebet</p> <p>am Grab von Pater Philipp Jeningen SJ</p> <p>Mittwoch, 21. November 2007</p> <p>19:00 Uhr</p>	<p>NEU NEU NEU NEU NEU</p> <p>Jahresprogramm</p> <p>2007/2008</p> <p>der <i>action spurensuche</i></p> <p>NEU NEU NEU NEU NEU</p>
Impressum	<p>PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL-Ausgabe 62 für den November 2007 wurde von Ursula Krämer erstellt. Auf Wunsch wird PROFIL jedem kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die <i>action spurensuche</i>, Kath. Pfarramt Sankt Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535. Wer die Arbeit der <i>action spurensuche</i> finanziell unterstützen möchte: Pfarramt St. Vitus Kennwort „<i>action spurensuche</i>“ VR-Bank Ellwangen BLZ 614 910 10 Kto.-Nr. 201 127 008; Kreissparkasse Ellwangen BLZ 614 500 50 Kto.-Nr. 110 621 836</p>		